N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Datum	Mittwoch, den 15.06.2016
Sitzungsnummer	StvV/004/2016
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend waren:

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats lt. Originalanwesenheitslisten sowie die Mitglieder der Verwaltung.

StvV V o l c k eröffnete die Sitzung, begrüßte die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und der Verwaltung sowie die Zuhörer und den Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass die Stadtverordnetenversammlung mit 59 Stadtverordneten beschlussfähig ist.

StvV V o l c k begrüßte die neuen Mitglieder Christopher Bursukis (SPD-Fraktion; Nachrücker für Waldemar Droß) und Frank Steinraths (CDU-Fraktion; Nachrücker für Dennis Schneiderat) in der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Tagesordnung ohne Änderungen einstimmig (59.0.0) zu.

Tagesordnung:

1 Fragestunde

Teil I

2 Bericht aus dem Wahlvorbereitungsausschuss

3 Wahl der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters

4 Wahl einer/eines hauptamtlichen Stadträtin/Stadtrates

5 **Amtseinführung und Verpflichtung der/des neu gewählten Bürgermeisterin/Bürgermeisters gemäß § 46 HGO**

6 **Amtseinführung und Verpflichtung der/des neu gewählten Stadträtin/Stadtrates gemäß § 46 HGO**

7 **Wahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte**

8 **Amtseinführung und Verpflichtung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte gemäß § 46 HGO**

9 **Feststellung und Begrüßung der nachgerückten Stadtverordneten**

Teil II

10 **Übertragung der Entscheidung über die Aufnahme von Krediten und Kreditbedingungen gem. §§ 103 Abs. 1 und 105 Abs. 1 Satz 4 HGO**
Vorlage: 0125/16

11 **Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar**
Feststellung des Jahresabschlusses 2015
Vorlage: 0065/16

12 **Sitzungssaal im Alten Rathaus**
Nutzung für Kulturveranstaltungen
Prüfungsauftrag
Vorlage: 0053/16

13 **Wetzlarer Interkultureller Rat - WIR**
Vorlage: 0146/16

14 **Mitteilungsvorlagen**

14.1 **Projekt "Essbare Stadt"; Prüfauftrag**
Vorlage: 0102/16

14.2 **Bericht Zinsmanagement 2015**
Vorlage: 0126/16

Teil III

15 **Grundstücksangelegenheit**

16 **Verschiedenes**

Zu 1 Fragestunde

Fragestunde

Frage Nr. : 0143/16 - III/5

vom : 03.06.2016

Fragesteller : FrkV Dr. Bohn, NPD-Fraktion

FrkV Dr. B o h n:

„Herr Oberbürgermeister, mich interessiert, wie viele Menschen mittlerweile mit Migrationshintergrund in Wetzlar gemeldet sind und hier wohnen."

OB W a g n e r:

„Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrter Herr Dr. Bohn, ausweislich der Ergebnisse des Zensus 2011, die 2013 veröffentlicht worden sind, sind von den 52.000 Einwohnern, die die Stadt Wetzlar in etwa hat, 31,6 % der Menschen mit Migrationshintergrund. Das bedeutet aber nicht, dass diese Menschen keinen deutschen Pass haben."

Frage Nr. : 0144/16 - III/6

vom : 03.06.2016

Fragesteller : Stv. Hantusch, NPD-Fraktion

Stv. H a n t u s c h:

"Herr Stadtverordnetenvorsteher, Herr Oberbürgermeister, wird das Projekt Hessencam von der Stadt finanziell gefördert?"

OB W a g n e r:

„Für den Magistrat beantworte ich die Frage wie folgt, Herr Stadtverordnetenvorsteher: Das Projekt Hessencam wird aus städtischen Mitteln nicht gefördert."

Teil I

Zu 2 Bericht aus dem Wahlvorbereitungsausschuss

StvV V o l c k stellte fest, dass StR Semler und FrkV Kratkey als Betroffene gem. § 25 HGO den Sitzungssaal verlassen haben.

AV H u n d e r t m a r k berichtete, dass der in der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2016 eingesetzte Wahlvorbereitungsausschuss drei Mal getagt habe. Es seien 3 Bewerbungen für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters und 1 Bewerbung für die Wahl der hauptamtlichen Stadträtin/des hauptamtlichen Stadtrates fristgerecht eingegangen. Hinsichtlich der Bürgermeisterwahl habe der Ausschuss für 1 Bewerber die ausgeschriebenen fachlichen Anforderungen einstimmig verneint. Der Bewerber auf die Stelle des hauptamtlichen Stadtrates erfülle die formalen Voraussetzungen. Der Wahlvorbereitungsausschuss habe mehrheitlich beschlossen, Herrn Harald Semler zur Wahl für das Amt des Bürgermeisters und Herrn Jörg Kratkey für die Wahl des hauptamtlichen Stadtrates vorzuschlagen.

Zu 3 Wahl der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters

(FrkV Kratkey betrat den Sitzungssaal)

StvV V o l c k rief zur Bildung eines Wahlvorstandes für alle 3 Wahlen auf und bat die Fraktionen, jeweils 1 Mitglied zu benennen. Es wurden benannt:

Von der SPD-Fraktion:	Stv. Brückmann
Von der CDU-Fraktion:	Stv. Noack
Von der FW-Fraktion:	Stv. Dr. Viertelhausen
Von der FDP-Fraktion:	Stv. Lauber-Nöll
Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Stve. Dr. Greis
Von der NPD-Fraktion:	Stv. Hantusch

Stv. Dr. Viertelhausen wurde zum Vorsitzenden bestimmt.

FrkV L e f è v r e trug vor, dass Harald Semler kein Unbekannter sei, der alle für das Amt des Bürgermeisters erforderlichen Voraussetzungen und Anforderungen erfülle. Für ihn spreche insbesondere seine langjährige Verwaltungstätigkeit und 12 Jahre Bürgermeisteramt in Bischoffen. In den letzten 5 Jahren habe er als Wirtschafts- und Baudezernent eine erfolgreiche und sichtbare Arbeit zur Fortentwicklung der Stadt Wetzlar geleistet. Sie werbe für eine Wahl von Harald Semler zum Bürgermeister.

FrkV Dr. B ü g e r erklärte, dass er die fachliche Qualifikation von Herrn Semler nicht anzweifle. Kritisch sehe er, dass sich zum dritten Mal seit dem Start von Rot-Grün im Jahr 2011 ausschließlich männliche Personen bei den hauptamtlichen Positionen zur Wahl stellen. Mit Blick auf die beschlossene haushaltswirtschaftliche Sperre und den damit verbundenen Zuschusskürzungen sei es auch unverständlich, dass 3 Monate nach der Kommunalwahl hauptamtliche Magistratsmitglieder gewählt werden sollen. Die FDP-Fraktion könne der Wahl des Bürgermeisters nicht zustimmen.

FrkV Dr. B o h n bezeichnete die Baumaßnahme „Leitz-Platz“ als Desaster und lokalisierte weitere Projekte als Negativbeispiele in der Stadt. Er schließe sich im Wesentlichen den Ausführungen von Dr. Büger an und teile mit, dass die NPD-Fraktion der Wahl nicht zustimmen werde.

StvV V o l c k eröffnete den Wahlgang. Nach Stimmabgabe der Stadtverordneten schloss er die Wahlhandlung.

Abstimmung Bürgermeister

Gültige Stimmen:	59
Ja-Stimmen für Harald Semler	32
Nein-Stimmen:	27

Nach erfolgter Wahl gratulierten die Magistratsmitglieder sowie die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung StR Semler zur Wahl.

Zu 4 Wahl einer/eines hauptamtlichen Stadträtin/Stadtrates

StvV V o l c k stellte fest, dass FrkV Kratkey als Betroffener gem. § 25 HGO den Sitzungssaal verlassen hat.

Stv. T s c h a k e r t hob hervor, dass FrkV Kratkey wie kaum ein Anderer die persönlichen und beruflichen Voraussetzungen an das Amt eines hauptamtlichen Stadtrats erfülle. Seine Berufserfahrung habe er über viele Jahre in unterschiedlichsten Funktionen beim Lahn-Dill-Kreis erworben. Der Stadtverordnetenversammlung gehöre er seit 1997 an und stehe der SPD ab 2001 als Fraktionsvorsitzender vor. Seine Funktionen habe er stets fair, transparent und wertschätzend ausgeübt. Die SPD-Fraktion werde Jörg Kratkey wählen.

FrkV Dr. B ü g e r bezog sich auf den von der SPD initiierten Bürgerentscheid aus dem Jahr 2004, der die Verkleinerung des hauptamtlichen Magistrats von 4 auf 3 Mitglieder zum Ziel gehabt habe. Sie müsse sich nun an das halten, was sie damals gefordert habe. Die FDP-Fraktion werde gegen die Besetzung dieser Stelle stimmen.

FrkV A l t e n h e i m e r stellte für die CDU-Fraktion die persönliche und fachliche Eignung von Jörg Kratkey nicht in Frage. Rückblickend beurteile er aber den Umgang und die Glaubwürdigkeit der SPD kritisch, da diese sich seinerzeit als einzige Fraktion auf 3 Hauptamtliche festgelegt habe. Nichts davon sei heute mehr gültig. Die CDU-Fraktion werde der Wahl eines 4. hauptamtlichen Dezernenten nicht zustimmen.

FrkV Dr. B o h n machte darauf aufmerksam, dass der hessische Bund der Steuerzahler die Besetzung der Stelle des 4. Hauptamtlichen im Wetzlarer Magistrat kritisiert habe. Die mit der Stellenbesetzung verbundenen Personalmehrausgaben seien angesichts der desaströsen Kassenlage nicht zu verantworten. Die NPD-Fraktion werde nicht zustimmen.

StvV V o l c k eröffnete den Wahlgang. Nach Stimmabgabe der Stadtverordneten schloss er die Wahlhandlung.

Abstimmung hauptamtlicher Stadtrat

Gültige Stimmen:	59
Ja-Stimmen für Jörg Kratkey	32
Nein-Stimmen:	27

Nach erfolgter Wahl gratulierten die Magistratsmitglieder sowie die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung FrkV Kratkey zur Wahl.

Zu 5 Amtseinführung und Verpflichtung der/des neu gewählten Bürgermeisterin/Bürgermeisters gemäß § 46 HGO

StvV V o l c k bat StR Semler nach vorne. OB W a g n e r las den Text der Ernennungsurkunde vor und überreichte diese an den Gewählten. StvV V o l c k verpflichtete StR Semler auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. StR Semler habe keinen Amtseid abzuleisten, weil dieser als Beamter bereits vereidigt worden sei.

Zu 6 Amtseinführung und Verpflichtung der/des neu gewählten Stadträtin/Stadtrates gemäß § 46 HGO

StvV V o l c k bat FrkV Kratkey nach vorne. OB W a g n e r las den Text der Ernennungsurkunde vor und überreichte diese an den Gewählten. StvV V o l c k verpflichtete FrkV Kratkey auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. FrkV Kratkey habe keinen Amtseid abzuleisten, weil dieser als Beamter bereits vereidigt worden sei.

Zu 7 Wahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte

FrkV Dr. B o h n gab den persönlichen Hinweis, dass er die Vereidigung auf das Grundgesetz für problematisch halte. Staatsrechtler hätten das Grundgesetz geprüft und wollten einige Artikel als völkerrechtswidrig erkannt haben. Zudem sei es fragwürdig, ob das Grundgesetz überhaupt noch gelte, da der alte Artikel 23 (Geltungsbereich) gestrichen worden sei.

Stv. T s c h a k e r t beantragte, die Ausführungen von FrkV Dr. Bohn wörtlich zu protokollieren (Red. Anmerkung: Bei Bedarf im Büro der Stadtverordnetenversammlung einzusehen).

StvV V o l c k informierte darüber, dass die Fraktionen 6 Vorschlagslisten eingereicht hätten und verwies auf die Benennungen im Mitteilungsblatt.

StvV V o l c k eröffnete den Wahlgang. Nach Stimmabgabe der Stadtverordneten schloss er die Wahlhandlung. Der Wahlvorstand bestätigte folgendes Ergebnis:

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion (Liste 1)	18 Stimmen
Wahlvorschlag der CDU-Fraktion (Liste 2)	16 Stimmen
Wahlvorschlag der FW-Fraktion (Liste 3)	6 Stimmen
Wahlvorschlag der FDP-Fraktion (Liste 4)	7 Stimmen
Wahlvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Liste 5)	5 Stimmen
Wahlvorschlag der NPD-Fraktion (Liste 6)	5 Stimmen

Insgesamt abgegebene Stimmen: 59 Stimmen (2 ungültig)

StvV V o l c k stellte fest, dass nach dem Hare-Niemeyer-System folgende Sitzverteilung bestätigt sei:

SPD-Fraktion	4 Magistratssitze
CDU-Fraktion	3 Magistratssitze
FW-Fraktion	1 Magistratssitz
FDP-Fraktion	1 Magistratssitz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1 Magistratssitz
NPD-Fraktion	1 Magistratssitz

Folgende Personen wurden in den Magistrat gewählt:

Kräuter, Karlheinz, SPD
Keiner, Bärbel, SPD
Schmidt, Günter, SPD
Claas, Ute, SPD
Viehmann, Ruth, CDU
Heyer, Thomas, CDU
Viand, Manfred, CDU
Felkl, Gudrun, FW
Kornmann, Sigrid, FDP
Bernauer-Münz, Dr., Heidi, Bündnis 90/Die Grünen
Przybylski, Rainer, NPD

Zu 8 Amtseinführung und Verpflichtung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte gemäß § 46 HGO

StvV V o l c k verlas die Namen der gewählten Magistratsmitglieder, die die Annahme der Wahl erklärten. Sie bestätigten schriftlich, soweit sie ein Stadtverordnetenmandat oder Ortsbeiratsmandat innehatten, gegenüber dem Wahlleiter OB Wagner den Verzicht auf ihr Mandat. Anschließend händigte OB W a g n e r den gewählten Magistratsmitgliedern die Ernennungsurkunden aus. StvV V o l c k vereidigte die gewählten Magistratsmitglieder Dr. Heidi Bernauer-Münz, Thomas Heyer und Rainer Przybylski, die noch keinen Diensteid abgelegt hatten. OB W a g n e r händigte den vorgenannten Magistratsmitgliedern die Ernennungsurkunden aus und bedankte sich anschließend bei den ausgeschiedenen ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten.

Zu 9 Feststellung und Begrüßung der nachgerückten Stadtverordneten

StvV V o l c k begrüßte folgende neue Stadtverordnete, die an der weitergehenden Sitzung teilnahmen:

SPD-Fraktion	**CDU-Fraktion**
Yüksel, Kemal	Schäfer, Christoph
Lich-Brand, Andrea	Hundertmark, Matthias
	Schneider, Dr., Jörg

FW-Fraktion	**FDP-Fraktion**
Ufer, Werner	Wehrenfennig, Dr., Christoph

Teil II

Zu 10 Übertragung der Entscheidung über die Aufnahme von Krediten und Kreditbedingungen gem. §§ 103 Abs. 1 und 105 Abs. 1 Satz 4 HGO Vorlage: 0125/16

FrkV Dr. B o h n vertrat die Auffassung, dass in der jetzigen Niedrigzinsphase keine schnellen Kreditzinsentscheidungen nötig seien. Die Zuständigkeit solle wie bisher beim wöchentlich tagenden Magistrat verbleiben. Die NPD-Fraktion werde der Übertragung nicht zustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste mehrheitlich (54.5.0) folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung überträgt die Entscheidung über

1. die Aufnahme von Krediten und Kreditbedingungen gemäß § 103 Abs. 1 HGO (Investitionskredite) und

2. die Aufnahme von Kassenkrediten, deren Laufzeit mehr als ein Jahr betragen soll (§ 105 Abs. 1 Satz 4 HGO), und deren Kreditbedingungen

auf den Kämmerer.

Zu 11 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Feststellung des Jahresabschlusses 2015 Vorlage: 0065/16

FrkV Dr. B o h n unterbreitete mit Blick auf die jährlichen Verluste der Kfz.-Werkstatt den Lösungsvorschlag, ggf. eine Kooperation mit dem Lahn-Dill-Kreis oder mit der Stadt Gießen einzugehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (54.0.5) folgenden Beschluss:

Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Stadtreinigung Wetzlar wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.707.453,06 € sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 213.744,08 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird einschließlich des Bilanzverlustes der Vorjahre auf neue Rechnung vorgetragen.

In Anlehnung an § 114 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

Zu 12 Sitzungssaal im Alten Rathaus
Nutzung für Kulturveranstaltungen
Prüfungsauftrag
Vorlage: 0053/16

Stve. K u n k e l begründete die Notwendigkeit einer Prüfung und bat, dem Antrag der FDP-Fraktion zuzustimmen. OB W a g n e r sicherte zu, dass der Prüfungsauftrag im Gesamtkontext der „Nutzung städtischer Gebäude in der Altstadt“ beantwortet werde.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (59.0.0) folgenden Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Wetzlar wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Form und unter welchen Bedingungen der ehemalige Stadtverordnetensitzungssaal im Alten Rathaus vermehrt für kulturelle Veranstaltungen, wie z. B. denen des Wetzlarer Kunstvereins, genutzt werden kann.

Zu 13 Wetzlarer Interkultureller Rat - WIR
Vorlage: 0146/16

Stv. H a n t u s c h wähnte den WIR als einen „Staat im Staate“ und ging von einer schleichenden Übertragung von Verantwortung der Stadtverordnetenversammlung an das neue Gremium aus, was eine „Entmachtung des deutschen Souveräns“ darstelle. Stve. L a n d erklärte, dass ein WIR nicht die NPD mit einschließe. Ihre Fraktion lehne den Interkulturellen Rat kategorisch ab.

Stv. B r e i d s p r e c h e r wies den Wortbeitrag des Stv. Hantusch „angewidert“ als „Gesülze“ zurück. Stv. S ä m a n n stellte „pure Menschenfeindlichkeit“ fest, die sich gegen Gesellschaft und Demokraten richte. Alle sollten ein Zeichen setzen, dass Wetzlar bunt und vielfältig sei.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste mehrheitlich (54.5.0) folgenden Beschluss:

In den Wetzlarer Interkulturellen Rat werden folgende Personen von der Stadtverordnetenversammlung bestellt:

Magistrat:
Manfred Wagner
Fraktionsvertreter:
Sandra Ihne-Köneke (Stellvertreter Klaus Tschakert)
Klaus Breidsprecher (Stv. Frank Steinraths)
Amber Luitjens-Taylor (Stv. Krimhild Tacke)
Jürgen Lauber-Nöll (Stv. Dr. Christoph Wehrenfennig)
Renate Pfeiffer-Scherf (Stv. Christa Lefèvre)
Vertreter der Ausländerbeirates:
Hüseyin Demirel, Kadir Terzi, Faik Tiras (Stv. Volodymyr Chernov)
Vertreter der Wohnungswirtschaft:
Harald Seipp (Stv. Torsten Becker)
Vertreter der Arbeitnehmervertretung:
Irmtrude Richter

Vertreter der Unternehmerseite:
Amin Moawad
Vertreter der christlichen Religion:
Björn Heymer, Hermann Bernhard
Vertreter muslimischer Glaubensgemeinschaften:
Lutfi Al-Amri, Aba Talip, M. Emin Özbek (Stv. Cemil Özkan)
Leiter des Sports:
Corinna Cochet-Thibol (Stv. Tufan Yener)

Sachkundige:
Mehmet Ali Karaaslan, Stv. Emine Yigit
Dr. Ingrid Knell, Stv. N.N.
Karl-Ludwig Kreuzburg, Stv. Sigrid Plath
Birsen Krüger, Stv. Deniz Dikme
Dr. Mustapha Ouertani, Stv. Corrado Fiorita
Holger Pagels, Stv. Zafer Acar
Ileana Popa, Stv. Friedrich Stierner
Isabella Christiana Rothermund, Stv. Petra Gumbel
Erwin Schwabauer, Stv. Volodymyr Chernov
Harald Würges, Stv. Britta Westen

Zu 14 Mitteilungsvorlagen

Zu 14.1 Projekt "Essbare Stadt"; Prüfauftrag Vorlage: 0102/16

FrkV Dr. B ü g e r kritisierte, dass auf den Prüfauftrag eine Mitteilungsvorlage folge und kein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Umsetzung des Projekts existiere.

Er vertrete die Auffassung, dass in einer extrem schwierigen Haushaltslage der Stadt „grüne Blütenträume“ vorangetrieben würden. Es werde suggeriert, dass das Projekt keine Kosten erzeuge und der Organisationsaufwand den unterschiedlichsten Wetzlarer Institutionen vorbehalten sei. Der „Unsinn“ müsse gestoppt werden, daher folge ein Antrag der FDP-Fraktion mit dem Ziel, die Pläne sofort zu beenden und die frei werdenden Kapazitäten in sinnvollere Projekte zu stecken.

StR K o r t l ü k e erläuterte, dass der Magistrat auf der Grundlage des Stadtverordnetenbeschlusses vom 01.10.2014 einen Sachstandsbericht vorzulegen habe, was mit der Mitteilungsvorlage erfolgt sei.

Stve. G r o ß erinnerte daran, dass das Projekt in mehreren der 10 untersuchten Städte bereits beendet und somit gescheitert sei. Sie machte deutlich, dass die Stadt Andernach jährlich mindestens 30.000 € aus eigenen Haushaltsmitteln aufwenden müsse, daher stelle sie in Frage, ob das Projekt in die derzeitige finanzielle Situation Wetzlars passe. Im Falle einer Umsetzung könne ein Glaubwürdigkeitsproblem gegenüber den Wetzlarer Bürgern entstehen.

FrkV Dr. B o h n gab zu bedenken, dass die offenen Anbauflächen keinen Schutz vor Wildfraß sowie Fuchs- und Hundezugang bieten. Die NPD-Fraktion lehne das Projekt nicht prinzipiell ab, jedoch sollten der Stadt keine Kosten entstehen.

Stv. S ä m a n n beurteilte das Projekt als sinnvoll, da nicht nur die biologische Vielfalt im Vordergrund stehe, sondern auch die soziale Teilhabe vieler Akteure, was mit dem umgewandelten Arbeitstitel „Urbane Vielfalt“ deutlich werde.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l informierte darüber, dass der aktuelle Haushaltsplan einen Bestand an Kleingärten von 425 und eine Bewerberzahl von 520 ausweise, was den Bedarf und einen Trend zum „Urban Gardening“ bestätige. Die große Zahl von Interessenten am Projekt und den geplanten Workshop bewerte sie positiv. Haushaltsmittel seien 2016 und 2017 nicht vorgesehen, daher müssten intelligente Lösungen, z. B. durch Spenden, gefunden werden. Die SPD-Fraktion begrüße das Vorhaben und werde zwei eigene Vorschläge in das Projekt einbringen.

StR K o r t l ü k e machte deutlich, dass keine Mittel im Haushalt 2016 eingestellt seien, auch im Nachtrag 2016 und im Haushalt 2017 werde keine Mittelanmeldung erfolgen. Er könne die Bereitschaft der Bevölkerung zu Spenden für das Projekt bestätigen. Im Übrigen habe die Naturschutz-Akademie den Erläuterungsbericht des Planungsbüros Koch finanziert und werde auch für die Kosten des Workshops aufkommen, der bereits 20 Anmeldungen zu verzeichnen habe und insgesamt 3 Stunden dauern werde. Die Stadt Wetzlar beabsichtige nicht, eine Anschubfinanzierung für das Projekt zu leisten, wie das in einigen untersuchten Städten der Fall gewesen sei.

FrkV A l t e n h e i m e r monierte mit Blick auf den vorgesehenen Workshop, dass sich mit der Umsetzung des Projekts ein Prüfungsauftrag „selbstständig“ gemacht habe. Die Stadtverordnetenversammlung habe in der Sache zu entscheiden. OB W a g n e r empfahl, das Ergebnis des in der Vorlage beschriebenen Wegs abzuwarten und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm den Sachstandsbericht zum Projekt „Essbare Stadt“ zur Kenntnis.

Zu 14.2 Bericht Zinsmanagement 2015
Vorlage: 0126/16

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm den Bericht über das Zinsmanagement der Stadt Wetzlar im Jahre 2015 zur Kenntnis.

Teil III

Zu 15 Grundstücksangelegenheit

Zu 16 Verschiedenes

Stve. L a n d erinnerte an die Beantwortung ihrer Frage aus der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu **TOP 2 „Vergnügungsstättenkonzept“** (Bewertung einer Werbetafel mit erotischem Inhalt an der Franzenburg).

StvV V o l c k schloss die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Der Stadtverordnetenvorsteher: Der Schriftführer:

V o l c k G e r n e r